

6. Nationalwettbewerb in Deutsch als Fremdsprache, Runde 1, Niveau B1

Name Klasse

Schule Stadt

Niveau B1

Nachdem du die Aufgaben gelöst hast, übertrage deine Lösungen auf den Antwortbogen.

Antwortbogen

Lesen

Teil 1

1.	richtig	falsch
2.	richtig	falsch
3.	richtig	falsch
4.	richtig	falsch
5.	richtig	falsch
6.	richtig	falsch

Teil 2

7.	A	B	C
8.	A	B	C
9.	A	B	C
10.	A	B	C
11.	A	B	C
12.	A	B	C

Teil 3

13.	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
14.	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
15.	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
16.	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
17.	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
18.	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0
19.	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	0

Teil 4

20.	Ja	Nein
21.	Ja	Nein
22.	Ja	Nein
23.	Ja	Nein
24.	Ja	Nein
25.	Ja	Nein
26.	Ja	Nein

Teil 5

27.	A	B	C
28.	A	B	C
29.	A	B	C
30.	A	B	C

Schreiben. Teil 1

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Lesen. Teil 1

Lies den Text und die Aufgaben 1 bis 6.

Sind die Aussagen **richtig** oder **falsch**? Kreuze an.

Übertrage deine Lösungen auf den Antwortbogen.

Alte Berufe, neue Namen

Die Berufsbezeichnungen „Automechaniker“ oder „Arzthelfer“ waren lange Zeit gebräuchlich. Heute gelten sie als veraltet. Die Ausbildungsinhalte werden in Deutschland regelmäßig überarbeitet und den aktuellen technologischen und ökonomischen Veränderungen angepasst. So haben auch die Berufe neue Namen bekommen.

Paul Böhm macht eine Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechatroniker (Kfz-Mechatroniker). Er erlernt den Beruf seines Vaters. Als dieser seine Ausbildung absolvierte, hieß der Beruf aber noch „Automechaniker“. Diese Bezeichnung gibt es seit 2003 nicht mehr. Die Arbeit des Kfz-Mechatronikers ist ähnlich wie die des „Automechanikers“, aber nicht gleich. Sie besteht heute mehr aus Elektronik und Informatik.

Pauls Vater suchte die Fehler am Auto und reparierte sie in der Werkstatt. Sein Sohn macht es genauso. Nur sieht die Autowerkstatt heute ganz anders aus. Überall stehen Computer und elektronische Geräte. Die Autos besitzen heute eine komplexe Elektronik. Spezielle Geräte suchen die Fehler am Auto. Computerkenntnisse sind für Kfz-Mechatroniker deshalb unverzichtbar. Mehr als die Hälfte der Arbeit passiert heute am Computer. Weil der Computer aber die mechanische Arbeit nicht erledigt, sei auch heute das Können und das Wissen eines Mechanikers notwendig.

(Quelle: <https://www.vitaminde.de/leseproben/leben/208-leseprobe-aus-nr-72.html>, geändert)

Beispiel:

- | | | |
|--|---|---------------------------------|
| 0. Einige Berufe in Deutschland haben neue Namen bekommen. | <input checked="" type="checkbox"/> richtig | <input type="checkbox"/> falsch |
| 1. Paul Böhm setzt die berufliche Tradition in der Familie fort. | <input type="checkbox"/> richtig | <input type="checkbox"/> falsch |
| 2. Seit 2003 sind die Automechaniker in Deutschland überflüssig. | <input type="checkbox"/> richtig | <input type="checkbox"/> falsch |
| 3. Kraftfahrzeugmechatroniker und Automechaniker sind unterschiedliche Bezeichnungen für völlig gleiche Tätigkeiten. | <input type="checkbox"/> richtig | <input type="checkbox"/> falsch |
| 4. Die Autowerkstatt sieht heute anders aus, das gilt aber nicht für die Autos. | <input type="checkbox"/> richtig | <input type="checkbox"/> falsch |
| 5. Der Umgang mit dem Computer ist heute in der Autowerkstatt obligatorisch. | <input type="checkbox"/> richtig | <input type="checkbox"/> falsch |
| 6. Der Computer kann den Kraftfahrzeugmechatroniker völlig ersetzen. | <input type="checkbox"/> richtig | <input type="checkbox"/> falsch |

Lesen. Teil 2. Aufgabe 1

Lies den Text und die Aufgaben 7 bis 9.

Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung A, B oder C.

Übertrage deine Lösungen auf den Antwortbogen.

Wie Printmedien auch in Zukunft Erfolg haben werden

Die Digitalisierung von Zeitungen und Zeitschriften scheint so weit fortgeschritten zu sein, dass für die gedruckten Versionen kein Platz mehr ist. Nicht wenige sind heute der Meinung, dass die Tage der Printmedien gezählt sind. Doch Print hat immer noch Zukunft.

Bei vielen Verlagshäusern klingeln schon die Alarmglocken: Print ist out! Einige Verlage haben bereits ihre Zeitschriften auf Digital-Only umgestellt, so geschehen bei der PCWorld in den USA. Kein Grund zur Panik. Bedrucktes Papier hat immer noch seine Stärken.

Das Internet ist ein Medium ohne Limit. Stets kommen neue Inhalte hinzu, die meist zu Folge haben, dass sich die Prioritäten ändern. Das ist bei einem gedruckten Heft anders. Es ist abgeschlossen. Dadurch müssen sich die Redakteure schon vorab genau überlegen, wie die Inhalte positioniert und priorisiert werden.

Farbnuancen und Bilder wirken auf Hochglanzpapier immer noch besser als auf dem schönsten Display. Im Internet ist man meistens unter Spannung, versucht eine vielleicht noch bessere Informationsquelle zu finden. Das Printmedium bietet hingegen den Luxus, uns einmal zurückzulehnen und die Inhalte auf uns wirken zu lassen – und Zeit zum Reflektieren zu haben.

(Quelle: <https://business24.ch/2013/08/23/>, gekürzt und geändert)

Beispiel:

0. Die Digitalisierung von Zeitungen und Zeitschriften

- A) hat einen großen Fortschritt gemacht.
- B) ist nur scheinbar.
- C) hat keinen Platz mehr.

7. Viele Menschen glauben heutzutage, dass

- A) die Printmedien nicht bezahlt werden können.
- B) die Printmedien nicht lange existieren werden.
- C) man die Tage richtig zählen muss.

8. Einige Zeitschriften

- A) sorgen für Panik.
- B) haben die Verlagshäuser alarmiert.
- C) erscheinen nur noch online.

9. Das gedruckte Heft

- A) hat andere Prioritäten als das Internet.
- B) ist inhaltlich gut überlegt.
- C) verändert die Prioritäten der Leser.

Aufgabe 2

Lies den Text und die Aufgaben 10 bis 12.

Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung A, B oder C.

Übertrage deine Lösungen auf den Antwortbogen.

Bei der Weinlese - Von der Traube zum Wein

Seit vielen Jahrhunderten wird in Österreich Wein angebaut. Ein besonders beliebtes Weinanbaugebiet ist das östliche Bundesland Burgenland. Die 25-jährige Bea Farkas arbeitet dort als Winzerin.

Schon als Kind hat Bea Farkas im Familienbetrieb ihrer Eltern bei der Weinlese geholfen. Die Familie besitzt in der Stadt Rust am Neusiedler See einen sechs Hektar großen Weingarten. Bea half beim Einsammeln der Trauben und dabei, diese danach zu pressen.

Bei der Weinlese muss man gut darauf achten, dass die Trauben auch wirklich reif sind. Wann genau sie reif sind, hängt von der Sorte ab. Bea weiß, wie man das erkennt. „Für die Herstellung von Rotwein muss die Beere ein dunkles Blau haben, für Weißwein ein sattes Gelb“, erklärt sie. Die Arbeit im Weingarten hat Bea immer schon Spaß gemacht. Nach der Schule hat sie Wirtschaft studiert, dann ist sie aber zum Weinanbau zurückgekehrt. Heute arbeitet Bea als Winzerin auf dem Weingut Artner im burgenländischen Rust.

(Quelle: vitaminde.de Nr. 74/2017, gekürzt)

10. Der Anbau von Wein

- A) ist nur im Bundesland Burgenland bekannt.
- B) ist nicht sehr verbreitet in Österreich.
- C) hat eine lange Tradition in Österreich.

11. Bea

- A) hat keine Ahnung von Weinsorten.
- B) kann feststellen, wann die Trauben schon reif sind.
- C) mag Rot- und Weißwein.

12. Nach dem Studium

- A) zieht Bea in die Großstadt um.
- B) setzt Bea die Familientradition an ihrem Heimatort fort.
- C) kauft Bea ein Weingut.

Lesen. Teil 3

Lies die Situationen 13 bis 19 und die Anzeigen A bis J aus verschiedenen deutschsprachigen Medien.

Wähle: Welche Anzeige passt zu welcher Situation?

Du kannst jede Anzeige nur einmal verwenden. Die Anzeige aus dem Beispiel kannst du nicht mehr verwenden. Für eine Situation gibt es keine passende Anzeige. In diesem Fall schreibe 0.

Übertrage deine Lösungen auf den Antwortbogen.

Beispiel:

Anzeige

0. Wiki verbringt viel Zeit am Computer und möchte dabei auch Deutsch lernen.

G

13. Stefan macht nächstes Jahr sein Abitur in Deutsch. Leider hat er Schwierigkeiten in diesem Fach.

14. Martina studiert Medizin in Deutschland und möchte ihre Englischkenntnisse auffrischen.

15. Natascha sucht deutsche Hörbücher, damit sie unterwegs Deutsch lernen kann.

16. Stiljan studiert Tourismus in München. Er hat Schwierigkeiten mit der Fachlexik und möchte in den Sommerferien das Problem bewältigen ohne Geld auszugeben.

17. Cornelia möchte günstig Nachschlagewerke für den Englischunterricht erwerben.

18. Die Germanistikstudentin Maria muss täglich lange Texte lesen und möchte das effektiver machen.

19. Martina ist gerade mit ihrem Studium Anglistik auf Lehramt fertig und möchte sich um eine passende Stelle bewerben.

Anzeigen

- A** Herzlich willkommen bei „Inlingua“, dem kompetenten Dienstleister rund um das Thema Fremdsprachen. Abendgruppen und Tagesklassen starten regelmäßig. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Erwerben Sie bei uns ein offiziell anerkanntes Zertifikat.
- B** Verpassen Sie nicht die Möglichkeit den Kurs für Leseratten zu besuchen. Kompetente Fachleute bringen Ihnen hilfreiche Lesetechniken und -strategien bei. Die intensiven Übungen sind auch mit viel Spaß kombiniert.
- C** Wir bieten Jobs für Deutschlernende in Deutschland, Österreich und in der Schweiz. Perfektionieren Sie Ihre Sprachkenntnisse und sammeln Sie Erfahrungen in den Arbeitsbereichen Hotel und Restaurant. Dauer: 1 bis 3 Monate (Juni –August). Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden übernommen.
Informationen: www.jobundsprache-net.com
- D** Deutsch in Wien. Intensivkurse Mo bis Fr von 9.00 – 13.30 Uhr oder von 14.00 – 18.30 Uhr. Zweimal in der Woche Abendkurse. Zertifikatsprüfungen für alle Sprachniveaus.
- E** Verlag für deutsche Literatur sucht Lektor/ Lektorin für die Auswahl und Korrektur von Werken junger deutscher Autoren. Unser Verlagsprogramm umfasst Romane, Gedichtbände und Hörbücher. Schicken Sie Ihre Bewerbung an: junge-literatur@berlin.de
- F** Deutschlehrerin mit viel Unterrichtserfahrung und pädagogischem Geschick bietet Nachhilfeunterricht in Deutsch für alle Schultypen und Klassenstufen. Komme gern auch zu Dir nach Hause.
- G** Deutsche Welle hat ein neues Programm „Deutsch im Internet“. Unser Lernportal bietet Ihnen gratis: – 10 Kurslektionen für Anfänger und Fortgeschrittene – Erklärungen zur Grammatik – alle Übungen online verfügbar.
- H** In unserer Sprachenschule ist eine Vollzeitstelle für Lehrkraft in Englisch zu besetzen. Erfahrung ist keine obligatorische Voraussetzung. Gefragt sind Initiative, Ausdauer und Spaß beim Umgang mit Jugendlichen.
- I** Übersetzungsbüro Berlin. Kostenvoranschlag in 5 Sekunden. Fester Preis und Lieferdatum. Jetzt anschauen! Qualitätsgarantie. Übersetzungen in 24h. Alle Fachgebiete. 15 Jahre Erfahrung.
- J** Der Abschluss ist geschafft, nun habe ich meinen Schreibtisch leer geräumt & da sind mein Bilderlexikon-Englisch und das Großwörterbuch Englisch zum Vorschein gekommen. Ich finde es schade, wenn diese Sachen im Schrank verstauben würden. Ich biete sie deswegen hier an, weil ich gerne jemandem die Chance geben möchte, etwas günstig erwerben zu können.

(Quelle: http://www.goethe.de/pro/relaunch/prf/materialien/B1/b1_modellsatz_erwachsene, geändert)

Lesen. Teil 4

In einem Internetforum diskutiert man das Thema „Digitale Nomaden“.

Lies die Texte 20 bis 26. Wähle: Ist die Person für die Lebensweise der digitalen Nomaden?

Übertrage deine Lösungen auf den Antwortbogen.

0.	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	23.	<input type="checkbox"/>	Nein
20.	<input type="checkbox"/>	Nein	24.	<input type="checkbox"/>	Nein
21.	<input type="checkbox"/>	Nein	25.	<input type="checkbox"/>	Nein
22.	<input type="checkbox"/>	Nein	26.	<input type="checkbox"/>	Nein

ÜBER DAS LEBEN DIGITALER NOMADEN

In einem Zug in Indien arbeiten, an einem Strand in Thailand via Skype an einer Sitzung teilnehmen, das „afterwork“ jede Woche in einer neuen Stadt genießen, so sieht das Leben nomadisierender Fachleute aus, das auf neuen Technologien beruht.

0. Ein Laptop und eine gute Internet-Verbindung sind alles, was man zum Arbeiten braucht. So wie all die anderen digitalen Nomaden habe ich die Gelegenheit ergriffen, die die neuen Technologien bieten, um zu arbeiten und dabei von Land zu Land zu reisen.
20. Ich bin nur 26 Jahre alt und habe schon 50 Länder gesehen (die bloßen Durchgangsstationen nicht mitgezählt). Ich halte es nicht lange an einem Ort aus, ich bin ein leidenschaftlicher Vagabund, der eines Tages entdeckt hat, dass das Netz Möglichkeiten bietet, von jedem Punkt dieser Welt aus Geld zu verdienen.
21. Ich habe in Vollzeit in einem New Yorker Büro gearbeitet. Aber die Arbeitsroutine war mir bald über. 2015 wagte ich den großen Schritt und gründete mein eigenes Online-Magazin. Dazu gehörte eine echte Portion Risiko, aber ich bedauere es nicht.
22. Es war mir immer ein Herzensanliegen: reisen und in andere Kulturen eintauchen. Erst jetzt habe ich begriffen, was Heimweh und kein eigenes Zuhause bedeuten.
23. Man mag mein Leben für eine glückliche Fügung halten, in Wahrheit stecken viel Aufwand und vor allem „viel Planung“ dahinter. Man muss sich genau überlegen, wo die eigenen Talente liegen und ob man damit Geld verdienen kann. Man darf sich nicht, wie in meinem Fall, überschätzen.
24. Ich habe gelernt, mit weniger Sachen zu leben und stressresistenter zu sein. Hinzu kommt, dass man nie in der Nähe der Verwandten und Freunde ist, die man mag, dann auch das Problem mit der Sprache, was frustrierend sein kann.
25. Als wir uns kennenlernten, war mein Freund Zirkuskünstler, wir sind seinen Engagements entsprechend herumgereist. Aber seit er sich beruflich verändert hat, fahren wir auf andere Weise durch die Welt, kümmern uns mehr um uns. So kommt es, dass wir auch mal länger in einem Land bleiben und dass das der Zusammenarbeit mit meinen Kunden ebenfalls gut tut.
26. Ich bin gerade in Kambodscha angekommen, wo ich drei Wochen zubringen werde, um auf die Philippinen weiterzuziehen. Ohne Zweifel ist für mich das Beste an diesem bewegten Leben die Freiheit: keine Zeitvorgaben, keine Vorgesetzten, dazu die Möglichkeit, jederzeit neue Orte, Menschen, Kulturen kennenzulernen. Und auch wenn es nicht ausbleibt, dass man Sehnsucht nach der Familie und Freunden verspürt, ist da immer das nächste Flugzeug, das einen dorthin bringt.

(Quelle: <https://www.goethe.de/de/kul/mol/dos/liv/21288324.html>, geändert)

Lesen. Teil 5

Lies die Aufgaben 27 bis 30 und den Text.

Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung A, B oder C.

Übertrage deine Lösungen auf den Antwortbogen.

27. Kleine Rauchsäulen in Gärten und Parks zeugen davon,

- A) dass es in Deutschland zu warm ist.
- B) dass in Deutschland die richtige Jahreszeit zum Grillen ist.
- C) dass es in Deutschland zu viele Raucher gibt.

28. Grillen

- A) haben viele ältere Menschen in Deutschland trainiert.
- B) ist bei den jüngeren Deutschen nicht mehr so beliebt.
- C) trägt zu einer Atmosphäre der Verbundenheit bei.

29. Die Möglichkeiten zum Grillen

- A) sind im Laufe der Jahre erweitert worden.
- B) an den Flussufern der Städte sind beschränkt.
- C) sind nur an sonnigen Nachmittagen oder lauen Abenden erlaubt.

30. Heutzutage

- A) sind die Grills unpraktisch, weil sie aus minderem Material sind.
- B) schleppen die Grillspezialisten lieber große Grills zum Picknick.
- C) gibt es verschiedene Arten von Grills.

Grillen als Trend

Die Sonne scheint. Es ist warm – oder zumindest warm genug. Kleine Rauchsäulen steigen von Gärten und Parks, von Balkonen und Flussufern auf. Ein feiner Geruch liegt in der Luft, würzig und herb, trocken und holzig. Einfach lecker, köstlich. Was ist los? Es ist wieder Grillersaison in Deutschland.

Grillen – das ist Sport in Deutschland, zumindest bei den älteren Menschen. Die jungen begreifen Grillen als Kult oder Lebensgefühl, finden es trendig, lässig, cool. Man trifft sich mit Freunden, verabredet sich zum Grillen oder beschließt es spontan. Grillen befördert das Gemeinschaftsgefühl.

Zum Grillen braucht man schon lange keinen eigenen Garten oder Balkon mehr. Grillen in den öffentlichen Parks, an den Flussufern der Städte, an den Seen: Das gehört zu einem sonnigen Nachmittag oder lauen Abend einfach dazu.

Klein und handlich sind für diesen Zweck auch die Grills geworden. Kleine Kugeln mit Deckel und Henkel, leicht zu tragen, oder schicke Grill-Kübel (Eimer). Einmal-Grills von der Tankstelle, billig und aus minderem Material, die man an Ort und Stelle gut wegwerfen kann. Sogar Tragegrills mit Brennpaste haben findige Grillspezialisten erfunden, um gerade den Picknick-Grillern das Schleppen der Holzkohle zu ersparen.

(Quelle: <https://www.alumniportal-deutschland.org>, gekürzt)

Schreiben.

Aufgabe 1

Du warst im Sommer auf der Fußball-Weltmeisterschaft in Russland und schreibst einem/r Freund/in eine E-Mail.

1. Erzähle ihm/ihr über das Erlebnis.
2. Begründe: Warum ist Fußball so beliebt und populär?
3. Gib Beispiele dafür, wie Jugendliche ihr Interesse an Sport zeigen.

Schreibe etwas zu allen drei Punkten (ca. 80 Wörter).

Achte auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).

Übertrage deine Antwort auf den Antwortbogen.

Aufgabe 2

Du hast im Internet zum Thema „Public Viewing - Fußball schauen auf der großen Leinwand“ folgende Information gelesen:

Fußballspiele gemeinsam mit anderen zu gucken macht mehr Spaß als allein vor dem Fernseher. Beim Public Viewing, der Live-Übertragung auf öffentlichen Plätzen, jubeln und ärgern sich die Fans zusammen, diskutieren über Spielzüge. Die Stimmung ist einfach toll! Wie im Fußballstadion, nur besser. Man kommt beim Public Viewing schnell mit anderen ins Gespräch.

Schreibe nun deine Meinung (circa 80 Wörter).

Übertrage deine Antwort auf den Antwortbogen.

Aufgabe 3

Dein Freund Daniel organisiert eine große Gartenparty und du hast versprochen, ihm zu helfen. Leider kannst du das nicht machen. Schreibe Daniel eine E-Mail und entschuldige dich bei ihm.

Berichte, warum du nicht helfen kannst.

Schreibe circa 40 Wörter. Vergiss nicht die Anrede und den Gruß am Schluss.

Übertrage deine Antwort auf den Antwortbogen.